

Firmenpaten tragen das Risiko für die Honigernte

SALZBURG. „Heuer ist die Ernte mit 1400 Kilogramm Honig gut ausgefallen – nach zwei eher mageren Jahren.“ Das sagt Daniel Pfeifenberger, der Chef von Bienenlieb. Er hat das Unternehmen vor fünf Jahren gegründet – gemeinsam mit seiner Frau Johanna. Inzwischen betreut Bienenlieb 180 eigene Bienenvölker – in der Stadt Salzburg und in Grödig. Im Frühjahr ist zudem der Start in Bürmoos geplant.

Zudem bietet Bienenlieb auch Firmenpatenschaften an. Die Firmen müssen mindestens fünf Völker übernehmen – und erhalten im Herbst die gesamte Ernte. Sie zahlen dafür einen Fixbetrag, egal ob die Ernte klein oder groß ausfällt. Besonders beliebt ist der Honig als Geschenk für Mitarbeiter und für Kunden.



Daniel Pfeifenberger

BILD: SN/ROBERT RATZER

Bienenlieb kann im kommenden Jahr bis zu 250 zusätzliche Völker für Firmenpatenschaften betreuen. Inzwischen haben Firmen für 50 Völker gebucht. Ein deutscher Investmentfonds, der in grüne Projekte investiert, hat 100 Völker reserviert. Für 100 Völker hätte Bienenlieb noch Kapazitäten, wenn die Nachfrage danach bestehen sollte.

Wer das Imkerleben hautnah miterleben will, den lädt Bienenlieb am Freitag um 15 Uhr zum Schnupperkurs – in das Bienenzentrum in der Salzburger Alpenstraße 54.